

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 10

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwässert

Auch die NZZ beschäftigte sich mit dem Auszug des internationalen Fussballbundes aus Verärgerung über die Bundesstadt-Berhördern – allerdings mit einem Selbst-Tor: «Die UEFA beabsichtigt seit einiger Zeit, ihren Sitz von Bern nach Nyon am Greifensee zu verlegen.»

Dünne Luft

Der stellvertretende Chefredaktor des *St. Galler Tagblatts*, Ludwig Hasler, in einem Kommentar zur Expo 2001: «Grossveranstaltungen waren nie besonders denkförderlich. Zwischen Glacéstand, Multimedia-Show und Bierzelt wird die Luft für Ideen dünn.»

Zeit-Los

In der Schweiz sind letztes Jahr 10 495 neue Bücher erschienen. Das gibt einen Schnitt von rund 29 Büchern pro Tag! Der *Blick*-Kommentar hiess: «Wer hat die Zeit, dies alles zu lesen?»

Improvisation

Der Basler Saxophonist Andy Scherrer über die Stilrichtung seiner Free-Jazz-Formation, in der *Berner Zeitung*: «Unsere Musik? Ach Gott, das ist eine Mischung aus weiss der Teufel was!»

Herd-Weisheit?

Die *Schaffhauser Nachrichten* definierten das Glück eines Biobauern: «Frische Milch von glücklichen Kühen.»

Wie süss!

Die US-Rocklady Tina Turner nach ihrem Einzug in

eine Zürcher Villa zur *ZüriWoche*: «Schweizerdeutsch tönt für mich zurzeit noch wie Vogelgezwitscher.»

Grosser Renner

Die Designer-Mode setzt neuerdings auf das Geschäft mit handbemalten Kondomen. «Passend zu jeder Jahreszeit», weiss die *Weltwoche* auf den Auslandsseiten: «Der grosse Renner eines Wiener Fachgeschäfts sind derzeit die Präservative «Skihaserl» und «Pistensau.»

Fahne im Wind

Der Werber des Jahres und Medien-Entdecker von Jörg Kachelmann, Walter Bosch, zitiert im *Brückenbauer*: «Die einzige bleibende jour-

nalistische Leistung meines Lebens besteht in der publizistischen Nutzung des Wetters.»

Remis

Die Frankreich-Wahlen schlagen Wellen von der Seine bis an den Main, denn die *Frankfurter Rundschau* hat folgende Prognose: «Die Mehrheit der Befragten hält Balladur für einen guten Kandidaten. Eine ebenso grosse Zahl ist mit seiner Regierung unzufrieden. So sind sie halt, die Franzosen.»

TV-Witz

Showmaster Jürgen von der Lippe in seiner ARD-Sendung «Geld oder Liebe»: «Was sagt man,

wenn ein Spanner gestorben ist? – Der ist weg vom Fenster.»

Dominus – wo bist du?

Aus einer Bildunterschrift der *Bunte*: «Weihrauch hüllt den Papst ein. Er trägt das prachtvolle Petri-Gewand, steht am Michelangelo-Altar der Peterskirche. Sein Blick ist in Demut gesenkt. Oder hat er wieder Schmerzen in der Hüfte?»

Dawai-dawai

Das *Landsberger Tagblatt* (Bayern) über einen Auftritt der Original-Donkosaken: «Die gewaltigen Stimmen brachten es tatsächlich fertig, den Atem der Zuhörer ergriffen verharren zu lassen, um am Ende des Liedes in einem lauten Stossseufzer zu entfleuchen.»

Ansichts-Sache

Kurz vor der «Oscar»-Verleihung in den USA, meldete sich pünktlich der «Oscar-Spötter» William Goldman in der *Bild*-Zeitung zu Wort: «Der Typ, der den «Oscar» nimmt und sich bei Mama und Papa bedankt, kommt Ihnen wie ein Idiot vor. Für ihn aber ist es der wichtigste Tag seines Lebens.»

Revolution in der Salatschüssel

Israelische Gemüsebauern haben eine salzige Tomate gezüchtet und damit nach Ansicht der Zeitung *Ma'ariv* eine «Welt-Revolution in der Salatschüssel» ausgelöst. Dazu ein *Bund*-Zusatz: «Unbekannt blieb zunächst, ob auch die Preise gesalzen sein werden.»

